

**Erscheint täglich**  
früh 6 Uhr.  
**Redaktion und Expedition**  
Hohenstaufenstrasse 22.  
**Sprechstunden der Redaktion:**  
Vormittag 10—12 Uhr.  
Nachmittag 5—6 Uhr.  
Gute Nachrichten eingetragen Dienstag nach 10 Uhr  
die Räume nicht verlassen.

**Veranstaltung der für die nächstliegende**  
Nummer bestimmten **Abfertigungen** an  
Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags,  
an Sonn- und Feiertagen bis 10 Uhr.

**Zu den Filialen für Inf.-Annahme:**  
Gute Nachrichten, Untermarktstraße 21.  
Zentrale Post, Hohenstaufenstraße 18.  
nur bis 10 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 234.

Donnerstag den 21. August 1884.

78. Jahrgang.

## Amtlicher Theil.

### Beckanntheitmachung.

Die Rößsche auf die vom 23. August bis 2. September d. J. auf dem alten Ausgängeliste an der Gohliser Straße stehende Gartenbank. Ausstellung wird hiermit bekannt gemacht, daß der Ausstellungsort zum Stadtbezirk gehört und daher bei Trossfahrtshäfen von und nach dem Bahnhofe in genähnliche Lage nach Wohlgefallen des Zolls zu zahlen ist.

Die unbefestigte, auf Holzleisten montierte Dachlöffelhütte wird hiermit während der Dauer der Ausstellung die nordöstliche Seite der Gohliser Straße, den Hauptzugang zum Ausstellungsort gegenüber, als Station bestimmt.

Leipzig, den 20. August 1884.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Dr. Ernstdlin. J. B.: Land. Pol. Rath.

Rathaus.

### Beckanntheitmachung.

Die Durchsuchung durch das Grundstück an der Gleise Nr. 6 wird wegen Ablösung vom 22. laufenden Monat auf die Dauer der Arbeiten für alle unbefugten Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, den 19. August 1884.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Ernstdlin. Kreischaus.

### Beckanntheitmachung.

Die Mauer- und Zimmerarbeiten an dem Neubau der 2. Bürgerschule sollen verzögert werden. Die Abschlagsmotive und Bedingungen sind bei Herrn Hofbauamtmeister Brügelmann, Altenberger Straße 44 zu erhalten. Die Gebote sind vorweg und mit der Auflistung „2. Bürgerschule“ bis 1. September d. J., Nachmittag 5 Uhr auf dem Sammeltisch, Rathaus II. Etage, Zimmer Nr. 5 abzugeben.

Leipzig, den 19. August 1884.

Die Baudéputation des Rathes.

### Beckanntheitmachung.

Der Preis der in den hiesigen Gassenkästen I produzierten, aus welschländerischen Rohren gewonnenen Ziegel, welche sich zu allen gewöhnlichen Denerungen ganz besonders eignen und deren committenturwerte Verkauf Herrn Louis Weißer hier übertragen ist, beträgt

vom heutigen Tage an

für jeden Kellerteller loo Gadenkasten 60 f. und einschließlich des Holzhutes 60 f. an das Haus 75 f.

Leipzig, den 21. August 1884.

Der Raths Deputation zu den Gadenkästen.

### Erledigt

Das auf Weiteres bei sich die Domherren, den 21. August d. J., Vormittag 10 Uhr in Rudensau, Konzession zur großen Eide eingetragene Schiedsgericht.

Leipzig, den 21. August 1884. Handlung, Geschäftsschreiber.

## Nichtamtlicher Theil.

### Dur Varziner Zusammenkunft.

Hier Tage hat Graf Salmuth beim Fürsten Bismarck in Berlin zugebracht, eine Spanne Zeit, welche Sicherheit hinreichend, um alle politischen Verhältnisse, zu welchen die beiden verbündeten Reiche, Deutschland und Österreich-Ungarn, geistige Stellung zu nehmen haben, ausführlich zu besprechen. Über man wird sich freuen, wollte man annehmen, daß die ganzen vier Tage einiger Arbeit gewandt waren; fürst Bismarck ist als politisch reifer liebenswürdiger Werb von seinen vorausgesetzten Abenden und Frühstücken sehr bekannt und hat demgemäß auch seinem Wiener Sohn das Aufenthalts in Berlin so angenehm wie möglich gemacht. Derklerk sind aus zwei Tagen fast unmerklich voneinander geworden, bevor sich Graf Salmuth erinnerte, daß er wieder nach Wien zurückkehren müsse. Aber gerade dieser zwangsläufige fremdsprachliche Beicht der beiden Staatsräte hat auf die Erledigung des geschäftlichen Theiles ihres Zusammenseins ungewöhnlich die dritte Wirkung aufzuweisen; so wurde die Verhandlung über schwierige und verwickelte Fragen erleichtert und die Übereinstimmung in glücklichster Weise erreicht.

Es versteht sich von selbst, daß wir uns hier nicht in Vermutungen über den Eigengrund der Verhandlungen des beiden Staatsräte erfreuen werden, daß wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich bewegen müssen. In dieser Beziehung hat zwei Publicationen des Wohlth. welche in den letzten Tagen den der Nord. Allg. Blg., dem außerordentlichen Organ des Fürsten Bismarck, aufgezogen waren, doch wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich bewegen müssen. In dieser Beziehung hat zwei

Publications des Wohlth. welche in den letzten Tagen den der Nord. Allg. Blg., dem außerordentlichen Organ des Fürsten Bismarck, aufgezogen waren, doch wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich bewegen müssen. In dieser Beziehung hat zwei

Publications des Wohlth. welche in den letzten Tagen den der Nord. Allg. Blg., dem außerordentlichen Organ des Fürsten Bismarck, aufgezogen waren, doch wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich bewegen müssen. In dieser Beziehung hat zwei

Publications des Wohlth. welche in den letzten Tagen den der Nord. Allg. Blg., dem außerordentlichen Organ des Fürsten Bismarck, aufgezogen waren, doch wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich bewegen müssen. In dieser Beziehung hat zwei

Publications des Wohlth. welche in den letzten Tagen den der Nord. Allg. Blg., dem außerordentlichen Organ des Fürsten Bismarck, aufgezogen waren, doch wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich bewegen müssen. In dieser Beziehung hat zwei

Publications des Wohlth. welche in den letzten Tagen den der Nord. Allg. Blg., dem außerordentlichen Organ des Fürsten Bismarck, aufgezogen waren, doch wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich bewegen müssen. In dieser Beziehung hat zwei

Publications des Wohlth. welche in den letzten Tagen den der Nord. Allg. Blg., dem außerordentlichen Organ des Fürsten Bismarck, aufgezogen waren, doch wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich bewegen müssen. In dieser Beziehung hat zwei

Publications des Wohlth. welche in den letzten Tagen den der Nord. Allg. Blg., dem außerordentlichen Organ des Fürsten Bismarck, aufgezogen waren, doch wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich bewegen müssen. In dieser Beziehung hat zwei

Publications des Wohlth. welche in den letzten Tagen den der Nord. Allg. Blg., dem außerordentlichen Organ des Fürsten Bismarck, aufgezogen waren, doch wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich bewegen müssen. In dieser Beziehung hat zwei

Publications des Wohlth. welche in den letzten Tagen den der Nord. Allg. Blg., dem außerordentlichen Organ des Fürsten Bismarck, aufgezogen waren, doch wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich bewegen müssen. In dieser Beziehung hat zwei

Publications des Wohlth. welche in den letzten Tagen den der Nord. Allg. Blg., dem außerordentlichen Organ des Fürsten Bismarck, aufgezogen waren, doch wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich bewegen müssen. In dieser Beziehung hat zwei

Publications des Wohlth. welche in den letzten Tagen den der Nord. Allg. Blg., dem außerordentlichen Organ des Fürsten Bismarck, aufgezogen waren, doch wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich bewegen müssen. In dieser Beziehung hat zwei

Publications des Wohlth. welche in den letzten Tagen den der Nord. Allg. Blg., dem außerordentlichen Organ des Fürsten Bismarck, aufgezogen waren, doch wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich bewegen müssen. In dieser Beziehung hat zwei

Publications des Wohlth. welche in den letzten Tagen den der Nord. Allg. Blg., dem außerordentlichen Organ des Fürsten Bismarck, aufgezogen waren, doch wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich bewegen müssen. In dieser Beziehung hat zwei

Publications des Wohlth. welche in den letzten Tagen den der Nord. Allg. Blg., dem außerordentlichen Organ des Fürsten Bismarck, aufgezogen waren, doch wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich bewegen müssen. In dieser Beziehung hat zwei

Publications des Wohlth. welche in den letzten Tagen den der Nord. Allg. Blg., dem außerordentlichen Organ des Fürsten Bismarck, aufgezogen waren, doch wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich bewegen müssen. In dieser Beziehung hat zwei

Publications des Wohlth. welche in den letzten Tagen den der Nord. Allg. Blg., dem außerordentlichen Organ des Fürsten Bismarck, aufgezogen waren, doch wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich bewegen müssen. In dieser Beziehung hat zwei

Publications des Wohlth. welche in den letzten Tagen den der Nord. Allg. Blg., dem außerordentlichen Organ des Fürsten Bismarck, aufgezogen waren, doch wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich bewegen müssen. In dieser Beziehung hat zwei

Publications des Wohlth. welche in den letzten Tagen den der Nord. Allg. Blg., dem außerordentlichen Organ des Fürsten Bismarck, aufgezogen waren, doch wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich bewegen müssen. In dieser Beziehung hat zwei

Publications des Wohlth. welche in den letzten Tagen den der Nord. Allg. Blg., dem außerordentlichen Organ des Fürsten Bismarck, aufgezogen waren, doch wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich bewegen müssen. In dieser Beziehung hat zwei

Publications des Wohlth. welche in den letzten Tagen den der Nord. Allg. Blg., dem außerordentlichen Organ des Fürsten Bismarck, aufgezogen waren, doch wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich bewegen müssen. In dieser Beziehung hat zwei

Publications des Wohlth. welche in den letzten Tagen den der Nord. Allg. Blg., dem außerordentlichen Organ des Fürsten Bismarck, aufgezogen waren, doch wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich bewegen müssen. In dieser Beziehung hat zwei

Publications des Wohlth. welche in den letzten Tagen den der Nord. Allg. Blg., dem außerordentlichen Organ des Fürsten Bismarck, aufgezogen waren, doch wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich bewegen müssen. In dieser Beziehung hat zwei

Publications des Wohlth. welche in den letzten Tagen den der Nord. Allg. Blg., dem außerordentlichen Organ des Fürsten Bismarck, aufgezogen waren, doch wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich bewegen müssen. In dieser Beziehung hat zwei

Publications des Wohlth. welche in den letzten Tagen den der Nord. Allg. Blg., dem außerordentlichen Organ des Fürsten Bismarck, aufgezogen waren, doch wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich bewegen müssen. In dieser Beziehung hat zwei

Publications des Wohlth. welche in den letzten Tagen den der Nord. Allg. Blg., dem außerordentlichen Organ des Fürsten Bismarck, aufgezogen waren, doch wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich bewegen müssen. In dieser Beziehung hat zwei

Publications des Wohlth. welche in den letzten Tagen den der Nord. Allg. Blg., dem außerordentlichen Organ des Fürsten Bismarck, aufgezogen waren, doch wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich bewegen müssen. In dieser Beziehung hat zwei

Publications des Wohlth. welche in den letzten Tagen den der Nord. Allg. Blg., dem außerordentlichen Organ des Fürsten Bismarck, aufgezogen waren, doch wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich bewegen müssen. In dieser Beziehung hat zwei

Publications des Wohlth. welche in den letzten Tagen den der Nord. Allg. Blg., dem außerordentlichen Organ des Fürsten Bismarck, aufgezogen waren, doch wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich bewegen müssen. In dieser Beziehung hat zwei

Publications des Wohlth. welche in den letzten Tagen den der Nord. Allg. Blg., dem außerordentlichen Organ des Fürsten Bismarck, aufgezogen waren, doch wäre ebenso zwecklos als verlorene Mühe; es erscheint jedoch nicht überflüssig, die in die Augen springenden Hauptmomente der gegenwärtigen politischen Gesamtlage herauszuhoben, weil diese ja die Grundlage bilden, auf welcher die Beziehungen des Fürsten Bismarck und des Grafen Salmuth sich



**Chemnitz.** 19. August. Das heutige "Tageblatt" schreibt: "Sicherer Vernehmen nach hat der bissige Verein der Deutschen Freiheitlichen beschlossen, von der Aufführung eines eigenen Kandidaten aus Absatz der im Herbst dieses Jahres aufzuführenden Reichstagsswahl diesmal abzusehen. Man kann diesen Entschluss nur dankbar willkommen heißen, da er die Hoffnung erhöht, es werde den Anstrengungen der reichsrechten Wähler in Stadt und Land gelingen, den nunmehr alleinigen Kandidaten der Freudenpartei, Herrn Landgerichtsrat Dr. Scherer, dem Sozialdemokraten gegenüber zu Sieg zu verhelfen."

**Cuba.** 19. August. Gestern Nachmittag gegen 3 Uhr brach in dem Nebengebäude eines jüngsten Bauerngehöfts Feuer aus und brannte dies in ganz kurzer Zeit sannen des darin enthaltenen Vorraums, gegen 10 stunden Feu. 2 Schüsse, 1 Wagen, 1 Pferdewagen u. gänzlich niederr. Die Entstehung des Feuers ist noch unbekannt.

**Zwickau.** 19. August. Ein höchst beklagenswerther Unfall hat sich gestern Abend in benachbarten Reinhardtsdorf ereignet. Auf dem Hof des Gastwirtes Meyer war der Sackkarren während geworden, hatte im Stalle seine Reifen zerstört und raste im Gutsboden, verschiedene Kerle und Wagen zerkrümmernd, umher. Der eine von Bergmannen herbeigerauende Besitzer fand das wild Thier wieder eingangs, wurde jedoch, indem jedermann die Dunkelheit ein sicheres Versteck verhünte, dabei von diesem an die Wand gerammt und kam der linke Brustkasten von hinten vollständig eingeschlagen. Fast ängstlichem Gedachte ist der Tod durch Errettung der Lungu und innere Verblutung selbständig eingetreten. Da es in der Nacht unmöglich war, dem Thiere, welches nach der Tötung seines Herren in den Garten ausbrach, beizukommen, mußte man unter fortgesetzter Beobachtung des Dorfes gegen den Passanten den heutigen Morgen abwarten, wo der Sterbende vom dortigen Gericht, Herrn Baute, und dem Herrn Gutsherrn Bauer durch mehrere Schüsse gefloßt wurde. Der verunglückte Gutsherr Meyer war etwa 50 Jahre alt und hinterließ eine Witwe und drei erwachsene Kinder.

**T. Bad Elster.** 19. August. Die Zahl der hierher gekommnen Fremden und Kurzügler hatte im vergangenen Jahr 5462 betragen und ist heuer schon auf 4000 gestiegen. Wohl sind wir in die Periode eingetreten, wo mehr Gäste von und scheiden als ankommen; aber doch ist Hoffnung vorhanden, daß die Gesamtzahl diesmal noch größer werden wird, als im vergangenen Jahre; denn gerade die letzten Tage des August und die Septemberfest sind in unserem oberen Vogtlande prächtig. Während nämlich im Niederrande im Herbst die Wiesen und Wälder eine dünkelgelbe bis braune Färbung annehmen, bleibt hier das Grün bis zum October hinein frisch und die Luft ist rein und klar. Sollte aber die vorjährige Zahl der Besucher jetzt nicht vollständig erreicht werden, so wäre damit durchaus kein Rückgang nachzuweisen; denn im vorjährigen Jahre haben viele Bedenken des regnerischen Wetters halber oft nur wenige Tage hier zugebracht und sind, ohne ihre Kur beendet zu haben, wieder heimgegangen; diesmal jedoch, wo der Himmel und seine Gunst wochenlang schenkt, wird den Fremden die Möglichkeit geboten, wie die keltische Umgebung kennen und schönen zu lernen, blieben viele lange über die gewöhnliche Frist, so daß die durchschnittliche Brüderzahl besser steht als grüher war, als in den vorjährigen. Das sich der Besuch auch schwer geben werde, ist bei den vorhandnen Kurmittel und dem Besuch der Königl. Regierung auf die Beschämung und Schande zu erwarten. Als Reaktion nach dem Besuch von Karlsbad und Marienbad wird Elster jedoch sicher kaum.

**Dresden.** 19. August. Zur Feier des Nationalfeiertags am 2. September d. J. sollen, nach einem Beschlusse des Stadtraths, die südländlichen Gebäude in blühender Weise geschmückt und Abends die öffentlichen Plätze der Stadt durch Bspromenaden feierlich bereitgestellt werden. Auf dem Altmarkt findet Abends eine große Mausoleumsführung statt. — Auf die Petition des bissigen Allgemeinen Wissenschaftsvereins, welche darauf gerichtet war, den Haushaltswirken die Belohnung der Glanz und Treppen ihrer Häuser während des ganzen Jahres, von eintretender Dunkelheit an bis 10 Uhr Abends zur Pflicht zu machen, hatten die Stadtoberen entschlossen, den Stadtrath zur Erwaltung anheimgezogen, wie dem Lebenden den ungewöhnlichen Glanz und Treppenbelichtung der Häuser baldigst vorzuhaltne Fähigkeit zu schaffen. Der Stadtrath hat jedoch Entscheidungen abgelehnt, nachdem dass den jüdischen Bürgern, den evangelischen Christen, den Katholiken und den protestantischen Christen, die Erwaltung der Häuser und Treppen für die gesuchte Frist überlassen, während die jüdische Gemeinde, namentlich in Leipzig, Frankfurt a. M., Würzburg, Bamberg und Berlin auf Anfrage mitgeteilt worden war, daß in keinem dieser Orte bis jetzt in der fraglichen Frist entsprechende Vorschriften erlassen seien. Die Frage, ob solche Vorschriften zu erlassen seien, ist auch in mehreren der genannten Orte, namentlich in Leipzig, Frankfurt a. M. und Berlin, zur Erwirkung gestellt worden, allenfalls aber und ebenso namentlich in so großen Städten wie Berlin die Nachtheile mangelscher Erfahrung der Stufen und Treppen vielleicht wie bei kleineren Städten ins Gewicht fallen, ist bis jetzt nicht genommen worden, politische Verhältnisse zu erlaufen. Der Rat zu Dresden beharrt daher bei seiner festen Ablenkung, daß es, weil ohnehin schon die Grundbesitzer Dresdens über starke Belastung lügen, fernher weil es bei der großen Verschiedenheit der in Betracht kommenden lokalen Verhältnisse sehr schwer sein würde, wirklich zweckmäßige und durchführbare Vorschriften zu erlassen und endlich, weil man es grundlegend überaupt für bestens erachtet, ohne zugleich Volkswohligkeit die orts- und polizeiliche Fürsorge in das Innere der Häuser und auf Regulierung der Verpflichtung der Vermieter gegenüber den Miethern zu erstrecken. — Der Betrieb des Güterexportwesens der Stadt Dresden hat der Südstrath mit der bissigen Bürgergesellschafts-Gesellschaft ein neues Abkommen getroffen, bestest, daß sich der Rat für die Gebrauchsabnahme um 25 Prozent ermächtigt und daß die genannte Gesellschaft den Verpflichtungsvertrag für die beiden südländischen Aufsichtsbeamten vom 1. Januar 1885 ab allein zu tragen sich verpflichtet. Das Vertragsverhältnis mit der bissigen Unternehmerin ist demnach bis zum 31. December 1895 verlängert, wobei jedoch dem Rathe das Recht der Rübung für Ende des Jahres 1890 unter der Bedingung verbleiben soll, daß folgliches die dem Betriebe der Gesellschaft dienenden Grundstücke und Baulichkeiten, Grubenanlagen und Arbeitswohnungen, sowie Gleisanlagen und Eisenbahnlöschungen gegen Bezahlung des Nutzwertes von der Stadt zu übernehmen sind. Die in Folge Ausführung eingegangene Offerten von zwei konkurrierenden Unternehmen boten nur unzureichende finanzielle Vorteile gegen die neue Offerte der be-währten Dampfgesellschaft.

**Dresden.** 19. August. In den letzten Tagen sind nicht weniger als 12 Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren durch Polizeiwachen als verlaufen zugezählt worden. In den meisten Fällen konnten sie ihren Angehörigen nach wenigen Stunden zurückgegeben werden, in anderen Fällen aber machte es große Schwierigkeiten, daß Vater oder Mutter zu ermitteln, da die jüngsten Eltern aus dem Bereichen ihrer Kinder wenig besiegeln zu sein scheinen und nicht einmal davon der nächsten Polizeiwache Meldung zu machen für nötig gehalten hatten. — An einem der Eltern überhalb der Augustusbrücke wurde heute früh der Leichnam eines jungen Mannes aufgefunden und aus dem Wasser gezogen, welcher in Folge eines Unfalls beim Schwimmen im Strom ertrunken war.

### Vermischtes.

— Berlin, 19. August. Bei dem Diner, welches gestern zu Ehren des Geburtstages Sr. Moest fand

des Kaisers von Österreich-Ungarn, als am Tage von St. Pauli auf Schloss Babelsberg stattfand, hatte Se. Majestät der Kaiser, welcher die Uniform seines österreichischen Infanterie-Regiments angelegt hatte, zur Rechten den Vorhaupten von Österreich-Ungarn, Grafen Szapolyai; links neben ihm Majestät der Kaiserin Joh. Fr. Königl. Hoch. Prinz Wilhelm in der Uniform des österreichischen Infanterie-Regiments, dessen Chef der Kaiser ist und zu seiner Rechten er steht; ihm links zur Seite lag Prinz Heinrich, der das große Band des St. Stephan-Ordens trug. Dem Kaiser gegenüber saß der Hofmarschall Graf von Plessen den Platz, ihm zur Seite der commandirende General Graf Brandenburg, links der Staatssekretär des Auswärtigen, Staatsminister Graf Hatzfeldt, drei Secrétaire des österreichisch-ungarischen Vertrags und des Militair-Bevollmächtigte Major Freiherr von Steinberg. Der Kaiser unterhielt sich während der Tafel sehr angenehmlich und fast ausschließlich mit dem österreichisch-ungarischen Vorhaupten, der die kleine österreichische Gehennahm-Ungarn und dazu das Band des Leopold-Ordens trug. Von den hinteren Tischen aus drangen die Klänge der Musik des ersten Garde-Regiments 4. H. in den Saal. Während der Tafel tranken der Kaiser und die Kölner mit dem österreichisch-ungarischen Vorhaupten Salutschüsse begleitet die angedrehte Gesundheit. Der Kaiser wurde im Tonfoale eingetauscht, wo der Kaiser und die Kaiserin unter ihren Gästen die Runde machten. Zu dem verspielten Tanzeindringen ist noch zu erwähnen, daß Prinz Friedrich, der ältere Sohn Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht, zum ersten Male in der Uniform des ersten Garde-Regiments 4. H. mit dem General von Schwarzen Adler dem Kaiser vorstellte wurde und bei Tafel den Platz an der Seite des Kaisers erhielt.

**Krefeld.** 19. August. Die Zahl der Einwohner Gießkimmers (Bombay Perny) nimmt in den letzten Jahren stetig zu, und wenn man zu der Überzeugung gelangt, daß der Blumenkimmer in unserem Bestande anziehend nicht genutzt werden kann. Wie in früheren Jahren, so auch heute, aber in viel größerer Menge, der königliche Provinzialstraßenbauhof in Aken, dieses Mal in Südn. in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs, eine Zunft eingerichtet, die für den Käufer wahrschauend ist, da in derzeitlich sich anbietenden Gelegenheit der gefundene Kauf zu erwarten. Da es in der Nacht unmöglich war, dem Thiere, welches nach der Tötung seines Herren in den Garten ausbrach, beizukommen, mußte man unter fortgesetzter Beobachtung des Dorfes gegen den Passanten den heutigen Morgen abwarten, wo der Sterbende vom dortigen Gericht, Herrn Baute, und dem Herrn Gutsherrn Bauer durch mehrere Schüsse gefloßt wurde. Der verunglückte Gutsherr Meyer war etwa 50 Jahre alt und hinterließ eine Witwe und drei erwachsene Kinder.

**Gießen.** 19. August. Die Zahl der Einwohner Gießkimmers (Bombay Perny) nimmt in den letzten Jahren stetig zu, und wenn man zu der Überzeugung gelangt, daß der Blumenkimmer in unserem Bestande anziehend nicht genutzt werden kann. Wie in früheren Jahren, so auch heute, aber in viel größerer Menge, der königliche Provinzialstraßenbauhof in Aken, dieses Mal in Südn. in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs, eine Zunft eingerichtet, die für den Käufer wahrschauend ist, da in derzeitlich sich anbietenden Gelegenheit der gefundene Kauf zu erwarten. Da es in der Nacht unmöglich war, dem Thiere, welches nach der Tötung seines Herren in den Garten ausbrach, beizukommen, mußte man unter fortgesetzter Beobachtung des Dorfes gegen den Passanten den heutigen Morgen abwarten, wo der Sterbende vom dortigen Gericht, Herrn Baute, und dem Herrn Gutsherrn Bauer durch mehrere Schüsse gefloßt wurde. Der verunglückte Gutsherr Meyer war etwa 50 Jahre alt und hinterließ eine Witwe und drei erwachsene Kinder.

**Gießen.** 19. August. Die Zahl der Einwohner Gießkimmers (Bombay Perny) nimmt in den letzten Jahren stetig zu, und wenn man zu der Überzeugung gelangt, daß der Blumenkimmer in unserem Bestande anziehend nicht genutzt werden kann. Wie in früheren Jahren, so auch heute, aber in viel größerer Menge, der königliche Provinzialstraßenbauhof in Aken, dieses Mal in Südn. in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs, eine Zunft eingerichtet, die für den Käufer wahrschauend ist, da in derzeitlich sich anbietenden Gelegenheit der gefundene Kauf zu erwarten. Da es in der Nacht unmöglich war, dem Thiere, welches nach der Tötung seines Herren in den Garten ausbrach, beizukommen, mußte man unter fortgesetzter Beobachtung des Dorfes gegen den Passanten den heutigen Morgen abwarten, wo der Sterbende vom dortigen Gericht, Herrn Baute, und dem Herrn Gutsherrn Bauer durch mehrere Schüsse gefloßt wurde. Der verunglückte Gutsherr Meyer war etwa 50 Jahre alt und hinterließ eine Witwe und drei erwachsene Kinder.

**Gießen.** 19. August. Die Zahl der Einwohner Gießkimmers (Bombay Perny) nimmt in den letzten Jahren stetig zu, und wenn man zu der Überzeugung gelangt, daß der Blumenkimmer in unserem Bestande anziehend nicht genutzt werden kann. Wie in früheren Jahren, so auch heute, aber in viel größerer Menge, der königliche Provinzialstraßenbauhof in Aken, dieses Mal in Südn. in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs, eine Zunft eingerichtet, die für den Käufer wahrschauend ist, da in derzeitlich sich anbietenden Gelegenheit der gefundene Kauf zu erwarten. Da es in der Nacht unmöglich war, dem Thiere, welches nach der Tötung seines Herren in den Garten ausbrach, beizukommen, mußte man unter fortgesetzter Beobachtung des Dorfes gegen den Passanten den heutigen Morgen abwarten, wo der Sterbende vom dortigen Gericht, Herrn Baute, und dem Herrn Gutsherrn Bauer durch mehrere Schüsse gefloßt wurde. Der verunglückte Gutsherr Meyer war etwa 50 Jahre alt und hinterließ eine Witwe und drei erwachsene Kinder.

**Gießen.** 19. August. Die Zahl der Einwohner Gießkimmers (Bombay Perny) nimmt in den letzten Jahren stetig zu, und wenn man zu der Überzeugung gelangt, daß der Blumenkimmer in unserem Bestande anziehend nicht genutzt werden kann. Wie in früheren Jahren, so auch heute, aber in viel größerer Menge, der königliche Provinzialstraßenbauhof in Aken, dieses Mal in Südn. in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs, eine Zunft eingerichtet, die für den Käufer wahrschauend ist, da in derzeitlich sich anbietenden Gelegenheit der gefundene Kauf zu erwarten. Da es in der Nacht unmöglich war, dem Thiere, welches nach der Tötung seines Herren in den Garten ausbrach, beizukommen, mußte man unter fortgesetzter Beobachtung des Dorfes gegen den Passanten den heutigen Morgen abwarten, wo der Sterbende vom dortigen Gericht, Herrn Baute, und dem Herrn Gutsherrn Bauer durch mehrere Schüsse gefloßt wurde. Der verunglückte Gutsherr Meyer war etwa 50 Jahre alt und hinterließ eine Witwe und drei erwachsene Kinder.

**Gießen.** 19. August. Die Zahl der Einwohner Gießkimmers (Bombay Perny) nimmt in den letzten Jahren stetig zu, und wenn man zu der Überzeugung gelangt, daß der Blumenkimmer in unserem Bestande anziehend nicht genutzt werden kann. Wie in früheren Jahren, so auch heute, aber in viel größerer Menge, der königliche Provinzialstraßenbauhof in Aken, dieses Mal in Südn. in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs, eine Zunft eingerichtet, die für den Käufer wahrschauend ist, da in derzeitlich sich anbietenden Gelegenheit der gefundene Kauf zu erwarten. Da es in der Nacht unmöglich war, dem Thiere, welches nach der Tötung seines Herren in den Garten ausbrach, beizukommen, mußte man unter fortgesetzter Beobachtung des Dorfes gegen den Passanten den heutigen Morgen abwarten, wo der Sterbende vom dortigen Gericht, Herrn Baute, und dem Herrn Gutsherrn Bauer durch mehrere Schüsse gefloßt wurde. Der verunglückte Gutsherr Meyer war etwa 50 Jahre alt und hinterließ eine Witwe und drei erwachsene Kinder.

**Gießen.** 19. August. Die Zahl der Einwohner Gießkimmers (Bombay Perny) nimmt in den letzten Jahren stetig zu, und wenn man zu der Überzeugung gelangt, daß der Blumenkimmer in unserem Bestande anziehend nicht genutzt werden kann. Wie in früheren Jahren, so auch heute, aber in viel größerer Menge, der königliche Provinzialstraßenbauhof in Aken, dieses Mal in Südn. in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs, eine Zunft eingerichtet, die für den Käufer wahrschauend ist, da in derzeitlich sich anbietenden Gelegenheit der gefundene Kauf zu erwarten. Da es in der Nacht unmöglich war, dem Thiere, welches nach der Tötung seines Herren in den Garten ausbrach, beizukommen, mußte man unter fortgesetzter Beobachtung des Dorfes gegen den Passanten den heutigen Morgen abwarten, wo der Sterbende vom dortigen Gericht, Herrn Baute, und dem Herrn Gutsherrn Bauer durch mehrere Schüsse gefloßt wurde. Der verunglückte Gutsherr Meyer war etwa 50 Jahre alt und hinterließ eine Witwe und drei erwachsene Kinder.

**Gießen.** 19. August. Die Zahl der Einwohner Gießkimmers (Bombay Perny) nimmt in den letzten Jahren stetig zu, und wenn man zu der Überzeugung gelangt, daß der Blumenkimmer in unserem Bestande anziehend nicht genutzt werden kann. Wie in früheren Jahren, so auch heute, aber in viel größerer Menge, der königliche Provinzialstraßenbauhof in Aken, dieses Mal in Südn. in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs, eine Zunft eingerichtet, die für den Käufer wahrschauend ist, da in derzeitlich sich anbietenden Gelegenheit der gefundene Kauf zu erwarten. Da es in der Nacht unmöglich war, dem Thiere, welches nach der Tötung seines Herren in den Garten ausbrach, beizukommen, mußte man unter fortgesetzter Beobachtung des Dorfes gegen den Passanten den heutigen Morgen abwarten, wo der Sterbende vom dortigen Gericht, Herrn Baute, und dem Herrn Gutsherrn Bauer durch mehrere Schüsse gefloßt wurde. Der verunglückte Gutsherr Meyer war etwa 50 Jahre alt und hinterließ eine Witwe und drei erwachsene Kinder.

**Gießen.** 19. August. Die Zahl der Einwohner Gießkimmers (Bombay Perny) nimmt in den letzten Jahren stetig zu, und wenn man zu der Überzeugung gelangt, daß der Blumenkimmer in unserem Bestande anziehend nicht genutzt werden kann. Wie in früheren Jahren, so auch heute, aber in viel größerer Menge, der königliche Provinzialstraßenbauhof in Aken, dieses Mal in Südn. in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs, eine Zunft eingerichtet, die für den Käufer wahrschauend ist, da in derzeitlich sich anbietenden Gelegenheit der gefundene Kauf zu erwarten. Da es in der Nacht unmöglich war, dem Thiere, welches nach der Tötung seines Herren in den Garten ausbrach, beizukommen, mußte man unter fortgesetzter Beobachtung des Dorfes gegen den Passanten den heutigen Morgen abwarten, wo der Sterbende vom dortigen Gericht, Herrn Baute, und dem Herrn Gutsherrn Bauer durch mehrere Schüsse gefloßt wurde. Der verunglückte Gutsherr Meyer war etwa 50 Jahre alt und hinterließ eine Witwe und drei erwachsene Kinder.

**Gießen.** 19. August. Die Zahl der Einwohner Gießkimmers (Bombay Perny) nimmt in den letzten Jahren stetig zu, und wenn man zu der Überzeugung gelangt, daß der Blumenkimmer in unserem Bestande anziehend nicht genutzt werden kann. Wie in früheren Jahren, so auch heute, aber in viel größerer Menge, der königliche Provinzialstraßenbauhof in Aken, dieses Mal in Südn. in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs, eine Zunft eingerichtet, die für den Käufer wahrschauend ist, da in derzeitlich sich anbietenden Gelegenheit der gefundene Kauf zu erwarten. Da es in der Nacht unmöglich war, dem Thiere, welches nach der Tötung seines Herren in den Garten ausbrach, beizukommen, mußte man unter fortgesetzter Beobachtung des Dorfes gegen den Passanten den heutigen Morgen abwarten, wo der Sterbende vom dortigen Gericht, Herrn Baute, und dem Herrn Gutsherrn Bauer durch mehrere Schüsse gefloßt wurde. Der verunglückte Gutsherr Meyer war etwa 50 Jahre alt und hinterließ eine Witwe und drei erwachsene Kinder.

**Gießen.** 19. August. Die Zahl der Einwohner Gießkimmers (Bombay Perny) nimmt in den letzten Jahren stetig zu, und wenn man zu der Überzeugung gelangt, daß der Blumenkimmer in unserem Bestande anziehend nicht genutzt werden kann. Wie in früheren Jahren, so auch heute, aber in viel größerer Menge, der königliche Provinzialstraßenbauhof in Aken, dieses Mal in Südn. in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs, eine Zunft eingerichtet, die für den Käufer wahrschauend ist, da in derzeitlich sich anbietenden Gelegenheit der gefundene Kauf zu erwarten. Da es in der Nacht unmöglich war, dem Thiere, welches nach der Tötung seines Herren in den Garten ausbrach, beizukommen, mußte man unter fortgesetzter Beobachtung des Dorfes gegen den Passanten den heutigen Morgen abwarten, wo der Sterbende vom dortigen Gericht, Herrn Baute, und dem Herrn Gutsherrn Bauer durch mehrere Schüsse gefloßt wurde. Der verunglückte Gutsherr Meyer war etwa 50 Jahre alt und hinterließ eine Witwe und drei erwachsene Kinder.

**Gießen.** 19. August. Die Zahl der Einwohner Gießkimmers (Bombay Perny) nimmt in den letzten Jahren stetig zu, und wenn man zu der Überzeugung gelangt, daß der Blumenkimmer in unserem Bestande anziehend nicht genutzt werden kann. Wie in früheren Jahren, so auch heute, aber in viel größerer Menge, der königliche Provinzialstraßenbauhof in Aken, dieses Mal in Südn. in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs, eine Zunft eingerichtet, die für den Käufer wahrschauend ist, da in derzeitlich sich anbietenden Gelegenheit der gefundene Kauf zu erwarten. Da es in der Nacht unmöglich war, dem Thiere, welches nach der Tötung seines Herren in den Garten ausbrach, beizukommen, mußte man unter fortgesetzter Beobachtung des Dorfes gegen den Passanten den heutigen Morgen abwarten, wo der Sterbende vom dortigen Gericht, Herrn Baute, und dem Herrn Gutsherrn Bauer durch mehrere Schüsse gefloßt wurde. Der verunglückte Gutsherr Meyer war etwa 50 Jahre alt und hinterließ eine Witwe und drei erwachsene Kinder.

**Gießen.** 19. August. Die Zahl der Einwohner Gießkimmers (Bombay Perny) nimmt in den letzten Jahren stetig zu, und wenn man zu der Überzeugung gelangt, daß der Blumenkimmer in unserem Bestande anziehend nicht genutzt werden kann. Wie in früheren Jahren, so auch heute, aber in viel größerer Menge, der königliche Provinzialstraßenbauhof in Aken, dieses Mal in Südn. in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs, eine Zunft eingerichtet, die für den Käufer wahrschauend ist, da in derzeitlich sich anbietenden Gelegenheit der gefundene Kauf zu erwarten. Da es in der Nacht unmöglich war, dem Thiere, welches nach der Tötung seines Herren in den Garten ausbrach, beizukommen, mußte man unter fortgesetzter Beobachtung des Dorfes gegen den Passanten den heutigen Morgen abwarten, wo der Sterbende vom dortigen Gericht, Herrn Baute, und dem Herrn Gutsherrn Bauer durch mehrere Schüsse gefloßt wurde. Der verunglückte Gutsherr Meyer war etwa 50 Jahre alt und hinterließ eine Witwe und drei erwachsene Kinder.

**Gießen.** 19. August. Die Zahl der Einwohner Gießkimmers (Bombay Perny) nimmt in den letzten Jahren stetig zu, und wenn man zu der Überzeugung gelangt, daß der Blumenkimmer in unserem Bestande anziehend nicht genutzt werden kann. Wie in früheren Jahren, so auch heute, aber in viel größerer Menge, der königliche Provinzialstraßenbauhof in Aken, dieses Mal in Südn. in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs, eine Zunft eingerichtet, die für den Käufer wahrschauend ist, da in derzeitlich sich anbietenden Gelegenheit der gefundene Kauf zu erwarten. Da es in der Nacht unmöglich war, dem Thiere, welches nach der Tötung seines Herren in den Garten ausbrach, beizukommen, mußte man unter fortgesetzter Beobachtung des Dorfes gegen den Passanten den heutigen Morgen abwarten, wo der Sterbende vom dortigen Gericht, Herrn Baute, und dem Herrn Gutsherrn Bauer durch mehrere Schüsse gefloßt wurde. Der verunglückte Gutsherr Meyer war etwa 50 Jahre alt und hinterließ eine Witwe und drei erwachsene Kinder.

<









**Großes Büro** sucht noch eine Nebenwohnung  
Königstraße 8–9, hinter im Hof, 3. Et.  
auf. Bei der Post, Rathausstr. 3, Postbüro 18.

### Mietgeschäfte

#### Fabrikgebäude

mit eisrigem Betrieb nach je sechzehn oder  
achtzig Jahren gefüllt. Auch wurde ein neuerer  
Bauplatz in dichter Vorstadt oder in na-  
hezu unbewohnter Nähe benötigt. Geb. 1000 A. pro Jahr, Rathausstr. 18.

**Für einen Sohn** adliger Eltern wird  
Pension gesucht, möglichst in der Nähe des  
Königspalais. Ob mit genauer Angabe bei  
Eugen Fort, Leipzig, Königstraße.

**Für einen jungen Ausländer**, Reali-  
mutter, wird vom 1. September des nächsten  
Jahrs bis zu einer nicht zu weit von der  
Königstraße wohnenden Unterkunft gesucht.

Geb. 600 A. pro Jahr, Rathausstr. 18.

**Nermietungen**

**Schulgasse 1. Pianinos verm.** (6–12) A.,  
ref. (400–600 A.) J. Schoef, Brühl 1b, II.

**Pianinos** vermietlich billig  
C. Rotho, Königstr. 24.

**Gute Pianino** vermietet H. Kloppe,  
Wiedemannstraße 15.

**Bäckerei-Verpachtung.**

Weine Brod. Weiß- und Ruchendörfel  
ist sofort oder per 1. Oktober ganz  
vermietet. Geb. unter W. D. 259

Bei Weidmann ist ein kleineres  
Geschäft in der Königstraße gesucht.  
Offeret. unter W. S. 3 verleiht die  
Gesellschaft dieses Hauses.

**Ein Local**, parterre oder erste Etage,  
hell und groß, für Geschäft, immer ab, nach  
Post und Rath. für 12–1500 A. pro Jahr, Rath-  
ausstr. mit Geschäftsräumen 160 E. 2. Et.

**Ein Zimmer 1. oder 2. Etage**  
als Wohrlager während der beiden Monate  
auf dem Balkon oder Flurtheil gesucht.  
Ob mit Preisangabe unter W. K. 491 an  
die Gesellschaft dieses Hauses.

**Fabrikraum,**  
möglich mit Tanzfläche, für circa 100  
Arbeiter, für sofort oder 1. Oktober, direkt  
neut. auch 1. April 1855 in vermietet.  
Offeret. unter W. S. 3 verleiht die  
Gesellschaft dieses Hauses.

**Fabrikräume mit Dampfanlage**,  
die genügt habe passend, pr. Januar ge-  
sucht. Offeret. unter W. S. 3 verleiht die  
Gesellschaft dieses Hauses.

**Niederlagen-**  
**Gesuch.**

Bei Michaelis werden in der inneren  
Sack von einer anderen Firma 2 kleine  
oder eine große Niederlage zu vermieten  
sucht. Werter mit Preis u. L. belieb-  
tiss. unter C. 50 durch die Gesellschaft 166.  
Blätter zu melden.

**Gesucht** eine geringe Niederlage ab.  
Gesuchte unter W. K. 1855. Nähe des  
Rathausstr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.  
Geb. unter W. S. 3 verleiht die  
Gesellschaft dieses Hauses.

**Eine gute geladene Wohnung**, möglichst  
mit Treppenfall, 1. Et. und Aufzugsbühne,  
gelegt zum Preis von 11 bis 15 hundert  
Mark wird per 1. April zu vermieten gesucht.

Geb. Offeret. wobei man unter W. H. 636  
bei Hausestein & Vogler in  
Leipzig niederlegen.

Nähe des Königspalais einleucht. Rote  
Bauung, 4–6 Zimmer, wenigstens 3. Garten,  
gelegt. Ob. 11. Rathausstr. 2. Et.

**Zwei oder drei Räume** bis 1. October  
ein Preis, hell, aus 1–2 Et., 3. Et., 4. Et.,  
Nähe der Kaiserlichen Straße. Nr. 1. Et.  
Geb. 150–200 A. Gebaut.

**Gesucht** am 1. October von pauschal  
pauschal Räume freundliche Wohnung,  
3 bis 8 Stufen und Aufz. Werder  
unter W. H. 1860 Gebrauch dieses Hauses.

**Zwei oder drei Räume** in einem Preis, Preis  
60–70 Th., 1. Et., Nähe Gr. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 2. Et. Wohl-  
gebaut. Ob. 11. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder drei Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.

**Zwei oder vier Räume** w. 1. Et. Rathaus-  
strasse. Nr. 1. Et. Rathausstr. 18. gebaut.



# Dortmunder Feldschlösschenbrauerei

empfiehlt ihr vorzügliches Exportbier, ähnlich dem Böhmischem, jedoch gehaltreicher, in Original-Gebinden.

Alleinvertreter Eduard Brade, Leipzig, Ritterstraße 38.

## Dortmund.

Bezugnehmend auf Obiges, ersuche die Herren Restaurateure, welche das wirklich vorzügliche Bier einführen wollen, mit mir in Verbindung zu treten. Probefässer zu Diensten.

**Bömecke & Hueck.**

Hochachtend **Eduard Brade.**

## Zur Gartenbau-Ausstellung

unter dem Protective

Ihrer Majestät der Königin Karola von Sachsen,  
siehe am Sonnabend, den 23. August eröffnet wird, und überlädt es je 10 Gulden,  
im Preis zu 5 Mark, welche nach ein Gründungspreis gäbe. Sitzung 3 Mark, in  
folgenden Stellen von Dienstag, den 19. bis zu 10 Mark.

Paul Götz, Ausstellung, Petersstraße.

Vollständig, Thunerplatz 1.

A. Deitsch, Rosenthalstraße 3.

Aug. Heymann, Wittenberger Straße 26.

C. G. Lehmann, Rosenthalstraße 7.

Ed. Heymer, Rosenthalstraße 9.

Th. Ramer, Rosenthalstraße 14.

F. Ekelmann, Rosenthalstraße 20.

R. Vogel, Rosenthalstraße 13.

F. C. Naumann, Rosenthalstraße 51.

C. A. Wiederhold, Rosenthalstraße 8.

Franz Stein, Markt 16.

O. Petrich, Rosenthalstraße 3.

Bruno Engelberg, Schloßplatz 2.

in Görlitz bei Friedr. Richter, Blumenstraße, Schloßplatz 7.

The Grossmann,

Ose. Hütte,

Ed. Meyer, Blumenstraße, Blumenstraße 7b,

Gust. Hempel.

**Das Comité.**

## Sedanfeier.

Die nächsten Gesangsreden finden  
für die Männerchor-Sonnabend, den 23. und Mittwoch,  
den 24. d. Mon.,

für die gemischten Chöre Montag, den 25. d. Mon.,  
Abends 8 Uhr in der Centralhalle statt.

Die Männerchor-Sonntagsfeier ist "Schoppen", mit  
Singen. Das Erstes aller angemeldeten Sänger und Sängerinnen ist erforderlich.  
**Der Musikausschuss.**

## Polytechnische Gesellschaft, Gewerbe-Verein für Leipzig.

Wurd das berühmteste Eintrittsgeschenk der Befreiung der Siebenbürgen-Herren  
bemerket in Reutlingen, so ist uns möglich geworden, untere Mitglieder für Freitags, den  
22. August a. c. Nachmittags 4 Uhr zur Besichtigung der Gewerbe und deren Es-  
werke einzuladen.

Zusammenfassung: Nachmittags 5/4 Uhr Thunberg Nr. 1.

**Das Directorium.**

Die für Mittwoch, den 27. August 1884, angekündigte  
außerordentliche Generalversammlung  
wurde genehmigt und wird hierdurch **widerrufen.**

Berlino-Büro.

Grosszschocher, Gasthof zum Trompeter,  
Sonntag, den 24. August.

## 2. Stiftungsfest

der Schreibbrüder vom Elternhaus Nr. 41 zu Großzschocher und Windorf,  
befindet in Görlitz unter persönlicher Leitung des Herrn Pfarrer Tinspergagel  
und Weihesels, Bekleidungen für Groß und Klein, sowie heranziehenden Voll.  
**Das Präsidentium.**

Verein selbstständiger Miether.  
Montag, den 25. August, Abends 8 Uhr  
im Saale des Schreibbrüder-Annunzians, Schloßstraße.

Tagesordnung: 1) Geschäftliche Mitteilungen.

2) Beratung der Treppenbelichtung.

D. V.

Gäste sind willkommen.  
Herr Bureau für Wohnungsbau und Wohnungsbauschein befindet sich Zöle's  
Gel. bei Herrn Müller; doellish. ist auch der Leipziger Wirtschaft zu haben.

Fahneneihe  
des Militair-Vereins für Leipzig und Umgegend  
2. sächs. Reiter-, jetzt 2. Husaren-Regiment No. 19

"Kronprinz von Preußen und des deutschen Reichs"

Sonntag, den 24. August a. c., präcis 3 Uhr

im Garten und umstehenden festlich dekorierten Räumen des Tivoli, verbunden mit großem  
Concert und Ball, woher alle Kameraden des Leipziger Reiters und sonst für den  
Krieger Interesse habe eingeladen sind. Der Vorstand.

## Nachtrag zum politischen Tagesbericht.

\* Es ist endgültig bestimmt, daß die Kaiserparade des

8. Armeecorps bei Güstrow nicht am 12. September, sondern erst am 23. September d. J. stattfinden wird. — Im Zusammenhang damit wird offiziell aus Berlin geschrieben:

Die Verkleidung der Kaiserparade, welche bislang

das 7. und 8. Armeecorps (Westfalen und Rheinland) ausgestellt habe, soll um eine Woche, nicht, wie es sich hoffen läßt, allgemein verschoben werden, darin zu haben sind, daß für den Kaiser eine volle Woche zu freier Verfügung gewesen werde. Hieran folgt nun, daß die nobilitierte Versammlung — um wie letzten ausdrücklich, ob es sich nur um eine sehr handelt —, daß in dieser Zeit, in welche russische Truppenmarsch an der russisch-polnischen Grenze fallen, eine Solennität der Kaiser von Deutschland, Sachsen und Westfalen geplant sei; wie sagen indes König, daß und gleichzeitig die Russische Angriff, die Verbündete des Kaisers sein angeklagt der noch geplante Marschzug gegen weitere Niederschlagungen des Kaisers. Wien als die Drehstation zusammenfaßt werden wird, muß vorausgesetzt bleiben.

\* Neben das Auftreten des Kaiserlichen deutschen Kommissar

Dr. Rachtig in West-Afrika liegt eine Reihe tele-

graphischer Meldungen vor, die wir nachdrücklich folgen lassen.

Der "Hamburger Correspondent" bringt eine Privatmeldung aus Wabesi, wonach der Kaiserliche Kommissar Rachtig von deutschen Passagierschiff "Wörne" auf Cameroun und Guinie die deutsche Flagge entfaltet hat. — Ein am Mittwoch in Essen eingetroffenes Telegramm der "Rheinisch-Westfälischen Zeitung" meldet aus Hamburg, "der Generalschiff Rachtig sei auf den Woermann'schen Be-"

stigungen fähig den Congo angelangt und habe

auf denselben die deutsche Flagge aufstellen lassen. Die Firma Woermann habe vorher mit den das Hinterland beherrschenden

Händlern Verträge abgeschlossen, wodurch ihr alle Rechte abgetreten seien." — Ein Privattelegramm der "Böhmischen Zeitung" aus London meldet dem Dienstag: "Von der Weltflotte Africai ist in Liverpool die Melbung eingegangen, daß die deutsche Passagierschiff "Wörne" habe den Hafen Algiers (?) besucht, mit dessen Besiedlung die britischen Behörden den Goldstaat vorher einen Vertrag abgeschlossen und wo die Britenflagge weite. Die "Wörne" landete und erlegte die Britenflagge durch die deutsche Flagge."

\* Der Streit darüber, ob der verstorbene Graf von Chambord seine Sympathien den Orleans als Erbe hinterlassen hat, steht noch immer in den legitimistischen Salons und den legitimistischen Journals Frankreichs. Herz d'Andigné hatte bekanntlich versichert, der verstorbenen "Roy" habe die Orleans nicht ausstehen können, was sehr begreiflich ist, werauf Herz de Roivcourt mit der gegenwärtigen Behauptung antwortete, "Aus mein Herz de Roivcourt, Herz d'Andigné habe im Palast des Hochstifts einer solche untergeordnete Rolle eingenommen, daß er eigentlich mit dem Grafen von Chambord niemals persönlich in Berühr gestanden habe und daher auch nicht über dessen wahre Gefühle informiert sein könne. Graf d'Andigné hält trotzdem seine Behauptung aufrecht und erklärt, daß er durch viele Jahre vor dem Tode des "Roy" den Dienst ganz allein bei ihm verbrachte. Er beweist sich ferner aus ein Schreiben des Grafen Monti, worin dieser Herz d'Andigné den "Prince Monseigneur" nennt. So arbeitet der Streit zwischen den "Blancs d'Orléans" und den "Blancs d'Espagne" in einem persönlichen Raugtreit zwischen zwei Kreuzherren Raimcourt und d'Andigné aus.

Hannover Berichte abgeschlossen, wodurch ihr alle Rechte abgetreten seien." — Ein Privattelegramm der "Böhmischen Zeitung" aus London meldet dem Dienstag: "Von der Weltflotte Africai ist in Liverpool die Melbung eingegangen, daß die deutsche Passagierschiff "Wörne" habe den Hafen Algiers (?) besucht, mit dessen Besiedlung die britischen Behörden den Goldstaat vorher einen Vertrag abgeschlossen und wo die Britenflagge weite. Die "Wörne" landete und erlegte die Britenflagge durch die deutsche Flagge."

\* Der Streit darüber, ob der verstorbene Graf von Chambord seine Sympathien den Orleans als Erbe hinterlassen hat, steht noch immer in den legitimistischen Salons und den legitimistischen Journals Frankreichs. Herz d'Andigné hatte bekanntlich versichert, der verstorbenen "Roy" habe die Orleans nicht ausstehen können, was sehr begreiflich ist, werauf Herz de Roivcourt mit der gegenwärtigen Behauptung antwortete, "Aus mein Herz de Roivcourt, Herz d'Andigné habe im Palast des Hochstifts einer solche untergeordnete Rolle eingenommen, daß er eigentlich mit dem Grafen von Chambord niemals persönlich in Berühr gestanden habe und daher auch nicht über dessen wahre Gefühle informiert sein könne. Graf d'Andigné hält trotzdem seine Behauptung aufrecht und erklärt, daß er durch viele Jahre vor dem Tode des "Roy" den Dienst ganz allein bei ihm verbrachte. Er beweist sich ferner aus ein Schreiben des Grafen Monti, worin dieser Herz d'Andigné den "Prince Monseigneur" nennt. So arbeitet der Streit zwischen den "Blancs d'Orléans" und den "Blancs d'Espagne" in einem persönlichen Raugtreit zwischen zwei Kreuzherren Raimcourt und d'Andigné aus.

Hannover Berichte abgeschlossen, wodurch ihr alle Rechte abgetreten seien." — Ein Privattelegramm der "Böhmischen Zeitung" aus London meldet dem Dienstag: "Von der Weltflotte Africai ist in Liverpool die Melbung eingegangen, daß die deutsche Passagierschiff "Wörne" habe den Hafen Algiers (?) besucht, mit dessen Besiedlung die britischen Behörden den Goldstaat vorher einen Vertrag abgeschlossen und wo die Britenflagge weite. Die "Wörne" landete und erlegte die Britenflagge durch die deutsche Flagge."

\* Der Streit darüber, ob der verstorbene Graf von Chambord seine Sympathien den Orleans als Erbe hinterlassen hat, steht noch immer in den legitimistischen Salons und den legitimistischen Journals Frankreichs. Herz d'Andigné hatte bekanntlich versichert, der verstorbenen "Roy" habe die Orleans nicht ausstehen können, was sehr begreiflich ist, werauf Herz de Roivcourt mit der gegenwärtigen Behauptung antwortete, "Aus mein Herz de Roivcourt, Herz d'Andigné habe im Palast des Hochstifts einer solche untergeordnete Rolle eingenommen, daß er eigentlich mit dem Grafen von Chambord niemals persönlich in Berühr gestanden habe und daher auch nicht über dessen wahre Gefühle informiert sein könne. Graf d'Andigné hält trotzdem seine Behauptung aufrecht und erklärt, daß er durch viele Jahre vor dem Tode des "Roy" den Dienst ganz allein bei ihm verbrachte. Er beweist sich ferner aus ein Schreiben des Grafen Monti, worin dieser Herz d'Andigné den "Prince Monseigneur" nennt. So arbeitet der Streit zwischen den "Blancs d'Orléans" und den "Blancs d'Espagne" in einem persönlichen Raugtreit zwischen zwei Kreuzherren Raimcourt und d'Andigné aus.

Hannover Berichte abgeschlossen, wodurch ihr alle Rechte abgetreten seien." — Ein Privattelegramm der "Böhmischen Zeitung" aus London meldet dem Dienstag: "Von der Weltflotte Africai ist in Liverpool die Melbung eingegangen, daß die deutsche Passagierschiff "Wörne" habe den Hafen Algiers (?) besucht, mit dessen Besiedlung die britischen Behörden den Goldstaat vorher einen Vertrag abgeschlossen und wo die Britenflagge weite. Die "Wörne" landete und erlegte die Britenflagge durch die deutsche Flagge."

\* Der Streit darüber, ob der verstorbene Graf von Chambord seine Sympathien den Orleans als Erbe hinterlassen hat, steht noch immer in den legitimistischen Salons und den legitimistischen Journals Frankreichs. Herz d'Andigné hatte bekanntlich versichert, der verstorbenen "Roy" habe die Orleans nicht ausstehen können, was sehr begreiflich ist, werauf Herz de Roivcourt mit der gegenwärtigen Behauptung antwortete, "Aus mein Herz de Roivcourt, Herz d'Andigné habe im Palast des Hochstifts einer solche untergeordnete Rolle eingenommen, daß er eigentlich mit dem Grafen von Chambord niemals persönlich in Berühr gestanden habe und daher auch nicht über dessen wahre Gefühle informiert sein könne. Graf d'Andigné hält trotzdem seine Behauptung aufrecht und erklärt, daß er durch viele Jahre vor dem Tode des "Roy" den Dienst ganz allein bei ihm verbrachte. Er beweist sich ferner aus ein Schreiben des Grafen Monti, worin dieser Herz d'Andigné den "Prince Monseigneur" nennt. So arbeitet der Streit zwischen den "Blancs d'Orléans" und den "Blancs d'Espagne" in einem persönlichen Raugtreit zwischen zwei Kreuzherren Raimcourt und d'Andigné aus.

Hannover Berichte abgeschlossen, wodurch ihr alle Rechte abgetreten seien." — Ein Privattelegramm der "Böhmischen Zeitung" aus London meldet dem Dienstag: "Von der Weltflotte Africai ist in Liverpool die Melbung eingegangen, daß die deutsche Passagierschiff "Wörne" habe den Hafen Algiers (?) besucht, mit dessen Besiedlung die britischen Behörden den Goldstaat vorher einen Vertrag abgeschlossen und wo die Britenflagge weite. Die "Wörne" landete und erlegte die Britenflagge durch die deutsche Flagge."

\* Der Streit darüber, ob der verstorbene Graf von Chambord seine Sympathien den Orleans als Erbe hinterlassen hat, steht noch immer in den legitimistischen Salons und den legitimistischen Journals Frankreichs. Herz d'Andigné hatte bekanntlich versichert, der verstorbenen "Roy" habe die Orleans nicht ausstehen können, was sehr begreiflich ist, werauf Herz de Roivcourt mit der gegenwärtigen Behauptung antwortete, "Aus mein Herz de Roivcourt, Herz d'Andigné habe im Palast des Hochstifts einer solche untergeordnete Rolle eingenommen, daß er eigentlich mit dem Grafen von Chambord niemals persönlich in Berühr gestanden habe und daher auch nicht über dessen wahre Gefühle informiert sein könne. Graf d'Andigné hält trotzdem seine Behauptung aufrecht und erklärt, daß er durch viele Jahre vor dem Tode des "Roy" den Dienst ganz allein bei ihm verbrachte. Er beweist sich ferner aus ein Schreiben des Grafen Monti, worin dieser Herz d'Andigné den "Prince Monseigneur" nennt. So arbeitet der Streit zwischen den "Blancs d'Orléans" und den "Blancs d'Espagne" in einem persönlichen Raugtreit zwischen zwei Kreuzherren Raimcourt und d'Andigné aus.

Hannover Berichte abgeschlossen, wodurch ihr alle Rechte abgetreten seien." — Ein Privattelegramm der "Böhmischen Zeitung" aus London meldet dem Dienstag: "Von der Weltflotte Africai ist in Liverpool die Melbung eingegangen, daß die deutsche Passagierschiff "Wörne" habe den Hafen Algiers (?) besucht, mit dessen Besiedlung die britischen Behörden den Goldstaat vorher einen Vertrag abgeschlossen und wo die Britenflagge weite. Die "Wörne" landete und erlegte die Britenflagge durch die deutsche Flagge."

\* Der Streit darüber, ob der verstorbene Graf von Chambord seine Sympathien den Orleans als Erbe hinterlassen hat, steht noch immer in den legitimistischen Salons und den legitimistischen Journals Frankreichs. Herz d'Andigné hatte bekanntlich versichert, der verstorbenen "Roy" habe die Orleans nicht ausstehen können, was sehr begreiflich ist, werauf Herz de Roivcourt mit der gegenwärtigen Behauptung antwortete, "Aus mein Herz de Roivcourt, Herz d'Andigné habe im Palast des Hochstifts einer solche untergeordnete Rolle eingenommen, daß er eigentlich mit dem Grafen von Chambord niemals persönlich in Berühr gestanden habe und daher auch nicht über dessen wahre Gefühle informiert sein könne. Graf d'Andigné hält trotzdem seine Behauptung aufrecht und erklärt, daß er durch viele Jahre vor dem Tode des "Roy" den Dienst ganz allein bei ihm verbrachte. Er beweist sich ferner aus ein Schreiben des Grafen Monti, worin dieser Herz d'Andigné den "Prince Monseigneur" nennt. So arbeitet der Streit zwischen den "Blancs d'Orléans" und den "Blancs d'Espagne" in einem persönlichen Raugtreit zwischen zwei Kreuzherren Raimcourt und d'Andigné aus.

Hannover Berichte abgeschlossen, wodurch ihr alle Rechte abgetreten seien." — Ein Privattelegramm der "Böhmischen Zeitung" aus London meldet dem Dienstag: "Von der Weltflotte Africai ist in Liverpool die Melbung eingegangen, daß die deutsche Passagierschiff "Wörne" habe den Hafen Algiers (?) besucht, mit dessen Besiedlung die britischen Behörden den Goldstaat vorher einen Vertrag abgeschlossen und wo die Britenflagge weite. Die "Wörne" landete und erlegte die Britenflagge durch die deutsche Flagge."

\* Der Streit darüber, ob der verstorbene Graf von Chambord seine Sympathien den Orleans als Erbe hinterlassen hat, steht noch immer in den legitimistischen Salons und den legitimistischen Journals Frankreichs. Herz d'Andigné hatte bekanntlich versichert, der verstorbenen "Roy" habe die Orleans nicht ausstehen können, was sehr begreiflich ist, werauf Herz de Roivcourt mit der gegenwärtigen Behauptung antwortete, "Aus mein Herz de Roivcourt, Herz d'Andigné habe im Palast des Hochstifts einer solche untergeordnete Rolle eingenommen, daß er eigentlich mit dem Grafen von Chambord niemals persönlich in Berühr gestanden habe und daher auch nicht über dessen wahre Gefühle informiert sein könne. Graf d'Andigné hält trotzdem seine Behauptung aufrecht und erklärt, daß er durch viele Jahre vor dem Tode des "Roy" den Dienst ganz allein bei ihm verbrachte. Er beweist sich ferner aus ein Schreiben des Grafen Monti, worin dieser Herz d'Andigné den "Prince Monseigneur" nennt. So arbeitet der Streit zwischen den "Blancs d'Orléans" und den "Blancs d'Espagne" in einem persönlichen Raugtreit zwischen zwei Kreuzherren Raimcourt und d'Andigné aus.

Hannover Berichte abgeschlossen, wodurch ihr alle Rechte abgetreten seien." — Ein Privattelegramm der "Böhmischen Zeitung" aus London meldet dem Dienstag: "Von der Weltflotte Africai ist in Liverpool die Melbung eingegangen, daß die deutsche Passagierschiff "Wörne" habe den Hafen Algiers (?) besucht, mit dessen Besiedlung die britischen Behörden den Goldstaat vorher einen Vertrag abgeschlossen und wo die Britenflagge weite. Die "Wörne" landete und erlegte die Britenflagge durch die deutsche Flagge."



den gewiegtesten Porzellan als dem allgemeinen Porzellan vollständig gleich und eindrücklich erkannt werden. Sicher verstand man es nicht, in das aus Rosin und Goldspänen bestehende Hartporzellan die reichen Rupfer- und Schmuckfarben dergestalt einzubrennen, daß sie sich vollständig mit dem Porzellan verbanden und den bei dem allgemeinen Porzellan so bewunderten Helleblau zu erlangen. Man mußte sich begnügen, die meisten Farben nur halb einzubrennen, wodurch sie nur auflebten und eher färbt als hell aussiehen. Das nach dem neuen Verfahren hergestellte und bemalte Hartporzellan von Sèvres wird als porcelaine nouvelle bezeichnet. Ein anderer ist der Chemist der Faßt, Herr Barth, welcher in Erfahrung, daß die Aufgabe geplant sei. Den französischen Porzellanfabriken wird das Verfahren momentan nicht möglich, wie dies bei allen Eisfabriken und Verbesserungen der Stahlmanufakturen der Fall ist. Sèvres wird natürlich von jetzt ab sich mehr auf früher auf Erzeugung des Hartporzellans verlegen. Bekanntlich befindet sich die Hauptfábric der Faßt zu Sèvres in Herstellung von weichen oder sogenannten Porzeln (Doppelbrand) Porzellan, welche mehr für Kauf als für Gegenstände des Haushalts verwendbar ist.

— Paris, 18. August. Gestern früh wurde der hier entstehende Brüsseler Schnellzug politisch umstellt, und die Holländer durchsuchten den Postwagen, in welchem sie über 100 Kilogramm gestrahlten Tabak und Zigaretten fanden. Die Postbeamten erklärten, die Waren für ihre Herrente mitgebracht zu haben. Die Polizeihäfen entlasteten und werden wegen Schmuggels verfolgt.

— Der Rahmenjammer abgeschafft. Man schreibt den „Astrachaner Antrag“ aus London: Die Amerikaner sind unternehmende Leute; ihr Erfolgswissen und ihre Geschäftserfahrung alle Wahlen des menschlichen Lebens. Von einem Hotel für Selbstkinder hat man schon gehört; das Meiste jedoch ist die Einrichtung eines Cafés, eines Kaffeehauses, in welchem bekannte Geister nicht gemacht werden. „Sobering up“ kostet dieser Prozeß auf amerikanische Weise nicht im Ansatz eben nicht. Der Eigentümer dieses Cafés hält seine Gäste die Nacht über bereit. Wenn sie schlafen, sind Röcke oder früh Morgens in sein Haus gebracht werden, müssen sich einer Bediensteten unterstellen, die sie nach Bezahlung nach Hause bringen. Wenn sie dann nicht mehr auf den Balkon kommen, sind ihnen Durgen wieder näher und wohl. Das Haus ist allabendlich voll. Nach einem türkischen Bad werden die Patienten in ein Schlafzimmer geführt, wo sie sich auf Matratzen ablegen und schlafen. Zu einer bestimmten Stunde werden sie geweckt, unter einer Decke geholt und gehen entlassen. Mit der Poste des Rahmenjammers ist es für immer vorbei. Über auch bei Tage ist dieses Selbstkaffee nicht ohne Kunden. Da kam plötzlich ein junger Herr in die City, um sich auf dem Bureau seines Chefs zu bilden; denn noch am selben Abend sollte er mit einer reichen Dame aus der Weststadt Hochzeit halten. Er war ein schöner, durchaus Mensch und suchte fast im Triumphale Europa zu finden. Dort fand er einen Jugendfreund und was war natürlicher, als daß sie die Wiederbegegnung durch „Sobering up“ feierten. Schließlich hatten sie die höchste Wille, den Schein zu beobachten. Um 2 Uhr wurden beide betrunken in einen Wagen in das sobering-up-Etablissement gebracht. Um 6 Uhr sollte die Hochzeit sein. Der Soberingup holt alles auf dem Spiel, wenn er nicht vor der Zeit achtet. Es war ein hartes Stück Arbeit, aber kurz nach 5 Uhr wurde er von den Angestellten auf den Bahnhof gebracht, alten und wiederholte wie ein Oberichter.

— Vor den eben beendeten Aktionen von Belfast in Irland wurde ein Preßprozeß verhandelt, der großen Aufseiten wegen der strengen Strafe erregte, mit welcher der Minister des Schatzhauses belegte. Das Reichsamt Bolton strengte gegen das Irlandabstimmungslid O'Brien eine Strafe an, weil die dem Rechten zuständige Zeitung „United Ireland“ ihn verleumdet habe. Das Blatt hatte nämlich ausführlich Bolton sei unfähig, das Amt eines Richterbeamten zu bekleiden, und verdiente kein Bestrafen. Der Richter verurteilte O'Brien zu der Summe von 60,000 £ (3000 Pfund Sterling). Wegen Aufnahme eines anderen Artikels, der Bolton kaum minder heftig angriff, erhielt der Verfasser des „United Ireland“ 10,000 £ Strafe.

— Boston, 18. August. Die Schweiz zählte im Jahre 1883 nicht weniger als 2400 vom Bund subventionierte Schießvereine. Die Gesamtmehrzahl der Mitglieder beläuft sich auf 107,150, also ungefähr soviel als die Städte des Bundesstaates beträgt. Die Subvention des Bundes an die sämmtlichen Vereine, zu denen natürlich alle Kantone ihr Contingent stellen, beläuft sich auf über 200,000 Fr., wobei die Betriebe an die Schützenfeste nicht beigezählt sind. Die industriellen Zweige der Schweiz sind so stark vertreten wie die Alpencantone; die romanische Schweiz bleibt nicht hinter dem deutschen zurück. Waadt hat 229 Gesellschaften mit 13,253 Schützen, Tessin freilich nur 52 mit ca. 5000 Mann; Bern steht ebenso, während es 439 Vereine gibt, welche die gesamte Zahl von 17,930 Schützen repräsentieren. Es braucht nicht gesagt zu werden, daß eine große Zahl dieser Mannschaften nicht gleichzeitig dem Bundesheer angehört, indem das vierundvierzigste Lebensjahr der Rieke zum Schießen wechselt nach dem Sieg.

— Zur Warnung für Arbeiter. Amerikanischen Mästern folgten wenige genossenschaftliche Unternehmer den Linsen, daß die Bill, welche die Importation fremder Arbeiter unter Contract nach den Vereinigten Staaten verboten sollte, infolge für sich zwecklos, als sie gerade das im großen Maßstab infizierten wollen, was jene Bill verbieten sollte, nämlich europäische Arbeiter unter der Bezeichnung, daß ihnen in Amerika gut bezahlte und dauernde Arbeit verschafft werde, unter einem im Bereich geschaffenen Content in Waffen zu importieren. Als Hauptunternehmer wurde der Spediteur H. W. Bain, und als sein Agent ein Deutscher, Namens Kratt, berichtet, welche Vorfälle bereits auf dem Wege nach Europa sein soll, um zunächst in Deutschland Arbeit aus Tagelöhnen, sowie indirekten und direkten Dienstboten anzuwerben, welche sich von vornherein, in Untersuchung der amerikanischen Regierung und Arbeitsverhältnissen und ohne Rückblick auf die Conjecturen des Marktes, contractualisch verpflichten müßten, eine bestimmte Anzahl von Jahren für einen im Vorstand leitenden Lohn zu arbeiten. Wer in Nordamerika fortan „blinde Hände“ mieten will, namentlich in Fällen von Arbeitsbeschaffung, würde nun bei jenen ehemaligen Unternehmern seinen Bedarf zu befriedigen haben und sicher sein, daß dem Lager derer mit den verlangten Anzahl von „Händen“ ausreichend bedient zu werden, und zwar zu billigeren Preisen als den vorstehenden in den Vereinigten Staaten, da die „importierten“ Arbeiter natürlich so niedrig als möglich abgelobt werden. Als „Lager“ dieser Spezialisten in Menschenreich soll eine große Waldspur von 100,000 Hektar im Westen zu Nutzen genommen werden. Die deutschen Arbeiter mögen auf ihrer Hut sein, da derartige Leute es vorziehen, unter der Hand und ohne schriftliche Verlegung der Gefahr zu agieren. Wer sich dezenten Spezialisten auf Menschenreich in die Hände giebt, ist verloren!

— Sidney, 16. August. Die Ruder-Weltmeisterschaft zwischen Edward Hanlan aus Toronto und William Beach, dem australischen Ruderer, wurde heute Morgen in Gegenwart einer ungeheuren Menschenmenge auf dem Yacht-Cliff in Sidney zum Auftakt gebracht. Das Resultat der Weltmeisterschaft große Überraschung, da Hanlan, der bis jetzt kaum jemals besiegt und auf den Platz geworfen worden, anfcheinlich ohne große Anstrengung mit sieben Bootslängen von Beach geschlagen wurde.

## Verkehrswesen.

— Am Sonntag, den 24. August, d. J., wird die östliche Stadtseebahnverbindung eines Ertrags zu ermöglichenden Kapazitäten von Chemnitz nach Aue, Eibenstock und Schönheide eingehen. Der Ertrag beträgt Chemnitz 6 Uhr Morgens, kommt um 8.00 Donnerstag und Aue, 8.45 nach Eibenstock und 8.55 nach Schönheide. Die Rücksicht erfordert 8.30 Minuten von Schönheit 8.45 Minuten von Eibenstock, 8.50 Minuten von Aue, die Anfahrt in Chemnitz dauert nach 11 Uhr. Die Bahn Chemnitz-Meiningen 1.00 A. in III. Klasse und 2.50 A. in II. Klasse und grüne für Rücksicht eines Tag, während die Bahn nach Eibenstock und Schönheide in III. Klasse 2.50, in II. Klasse 3.00 fahren und gleichzeitige Gültigkeit für Rückfahrt beifügen. Die Ertrags-Sätze sollen auch in III-Chemnitz, Blaustein und Wilsdruff.

— Die östliche Stadtseebahnverbindung wird, wie mir uns mittelt, am Sonntag, den 21. August d. J. nach einer Revisionsergebnis präzisierter Preisen von Meiningen und Döbeln nach Aue, Eibenstock und Schönheide verkehren lassen.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

— Der östliche Stadtseebahnverkehr wird, wie mir uns mittelt, am Sonntag, den 21. August d. J. nach einer Revisionsergebnis präzisierter Preisen von Meiningen und Döbeln nach Aue, Eibenstock und Schönheide verkehren lassen.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.

Die Ertrags-Sätze sind 9.15 Uhr 16 Min. von Meiningen, 9.30 Uhr 25 Min. in Döbeln, 10 Uhr 8 Min. in Schönheit und 10.15 Uhr 10 Min. in Eibenstock.







